

SEEBURGER



Whitepaper | SEEBURGER Cloud Services

SEEBURGER iPaaS **Powered by AWS**

Management Summary

Die Datenvolumen nehmen in allen Bereichen, von Shopfloor bis Topfloor, über alle Branchen hinweg kontinuierlich zu. Dies erfordert effiziente und sichere Lösungen für deren Verarbeitung, Übermittlung und Aufbewahrung. Unternehmen setzen zunehmend auf hybride und Multi-Cloud-Ansätze, um diesen Anforderungen gerecht zu werden. Die Cloud bietet nicht nur Speicherplatz, sondern auch Lösungen hinsichtlich **Fachkräftemangel, Sicherheitsbedenken, Ausfallsicherheit und flexibler Ressourcenskalisierung**. Ein Betrieb in der Cloud ist somit unumgänglich für Unternehmen, die ihre Wettbewerbsfähigkeit erhalten wollen.

Cloud-Technologie ermöglicht Unternehmen, sich **flexibel** an sich ändernde Anforderungen anzupassen, während gleichzeitig unnötige Kosten vermieden werden. Die Auswahl eines **geeigneten Service- und Bereitstellungsmodells** folgt der Entscheidung für eine cloudbasierte Infrastruktur.

Bei der Wahl zwischen **Hyperscalern, Private Cloud oder Hybrid Cloud** kommt es auf Kriterien wie Kosten, Skalierbarkeit, Sicherheit, Verfügbarkeit und Automatisierung an. Die Ansprüche und Bedürfnisse variieren von Unternehmen zu Unternehmen. Daraus ergibt sich die Herausforderung, das richtige Cloud-Modell auszuwählen, um diese Bedürfnisse optimal zu erfüllen. **Hyperscaler** bieten kosteneffiziente und flexible Lösungen für Unternehmen, die auf maximale Sicherheit und Compliance angewiesen sind. Mit hochverfügbaren Systemen, Skalierbarkeit nach Bedarf und Automatisierungsmöglichkeiten ermöglichen Hyperscaler eine effiziente IT-Infrastruktur. Die Transparenz und Kontrolle, die sie bieten, tragen zur Optimierung der Unternehmensleistung bei. Während **Private Clouds** Individualität und Exklusivität bieten, ermöglicht der **hybride Ansatz** Unternehmen, das Beste aus beiden Welten zu nutzen.

Trotz ihrer Gemeinsamkeiten bieten private und öffentliche Clouds unterschiedliche Vor- und Nachteile, die es bei der Auswahl zu berücksichtigen gilt.

Neben der Wahl des richtigen Cloud-Modells ist auch die Wahl des richtigen **Service-Modells** entscheidend für Unternehmen, um die Vorteile der Cloud-Technologie voll auszuschöpfen. **Integration Platform as a Service (iPaaS)** bietet maßgeschneiderte Standardisierung und ermöglicht effiziente und skalierbare Integrationslösungen. **Enterprise Integration Platform as a Service (EiPaaS)** adressiert komplexe Integrationsherausforderungen für große Unternehmen und bietet zusätzliche Funktionalitäten wie Compliance und Sicherheit. Ein **Fully Managed Service** bietet Sorgenfreiheit durch die vollständige Übernahme von Integrationsaufgaben durch den Anbieter. Die Wahl des richtigen Service-Modells hängt von den individuellen Anforderungen, Fähigkeiten und Ressourcen des Unternehmens ab.

SEEBURGER Cloud Integration Services bieten nahtlose Integration aller IT-Systeme und Automatisierung. Mit vorkonfigurierten Prozessen für B2B/EDI, API und EAI/A2A, Industriestandards und branchenspezifischen Spezifikationen gewährleisten sie effiziente und sichere Datenübertragung. Das **Consulting-Angebot** unterstützt Sie bei der reibungslosen Integration, Wartung und Sicherheit Ihrer Systeme. Somit sorgen die SEEBURGER Cloud Services rundum für eine flexible und skalierbare Infrastruktur für schnellere Anpassung an Marktveränderungen und maximieren den Wettbewerbsvorteil durch standardisierte Lösungen, die gleichzeitig noch Kosten einsparen.

Zusätzlich zu unserem Cloud-Angebot liefert unsere **Partnerschaft mit AWS** (SEEBURGER iPaaS powered by AWS) einen wahren Mehrwert mit einem starken Fokus auf Zuverlässigkeit, Sicherheit und Innovation. Durch eine breite Palette von Sicherheits- und Compliance-Services ermöglicht AWS einen hochgradig geschützten Datenaustausch. Die Zusammenarbeit unterstützt nicht nur effiziente Betriebsabläufe, sondern ermöglicht auch eine höhere Rentabilität für Unternehmen und deren Kunden. Einige Anwendungsbeispiele verdeutlichen abschließend die Wirksamkeit der Partnerschaft in verschiedenen Bereichen, darunter Lieferkettenintegration, E-Commerce, Supply Chain Visibility, Partner- und Lieferantenintegration sowie Datenmigration.

Inhalt

Warum Cloud	4
Cloud-Modelle.....	5
Hyperscaler – Kosteneffizienz und maximale Flexibilität.....	6
Private Cloud – Individualität auf hohem Niveau	8
Hybrid Cloud – das Beste aus beiden Welten.....	9
Die Cloud-Modelle im direkten Vergleich.....	10
Service-Modelle	11
Integration Platform as a Service (iPaaS) – maßgeschneiderte Standardisierung	11
EiPaaS – effiziente Geschäftsabwicklung in Großunternehmen.....	12
Fully Managed Service – Sorgenfreiheit dank Expertise.....	12
Die Service-Modelle im direkten Vergleich.....	13
SEEBURGER Cloud Services	
Welche Vorteile erhalten SEEBURGER Cloud Service-Kunden?.....	14
Die fünf Säulen der SEEBURGER Cloud Services.....	15
Eine einzigartige Cloud – SEEBURGER iPaaS powered by AWS	16
AWS und SEEBURGER für jedes Integrationszenario	17
Zusammenfassung	18
Über SEEBURGER	18



Warum Cloud?

Die Datenvolumen in Unternehmen wachsen unaufhaltsam. Einer Schätzung von Statista zufolge wird bis 2027 eine geschätzte Datenmenge von 284 Zettabyte erstellt und verarbeitet werden¹. Damit einher geht ein steigender Bedarf an Speicherplatz, um diese Daten zu sammeln, zu verarbeiten und sicher auszutauschen. Angesichts der zunehmenden Sicherheitsbedenken von Endanwendern und verschärften gesetzlichen Datenschutzbestimmungen müssen Unternehmen Daten verantwortungsbewusst sammeln und speichern. Eine lokale On-Premises-Installation kann hier langfristig nicht mithalten, insbesondere, da das Datenvolumen auch nach 2027 ungebremst weiterwachsen wird. Daher setzen Unternehmen verstärkt auf hybride und Multi-Cloud-Ansätze, um ihre Big-Data-Infrastrukturen effizient in einer sicheren Umgebung zu verwalten.

Neben dem Aspekt der Speicherung dieser unvorstellbaren Datenmengen, zeigen sich die Vorteile einer Cloud auch in Bezug auf weitere Herausforderungen, denen Unternehmen derzeit und auch zukünftig gegenüberstehen.

01 Fachkräftemangel entgegenwirken

Die demografische Entwicklung und der zunehmende Fachkräftemangel stellen Unternehmen vor die Notwendigkeit strategischer Veränderungen ihrer IT-Systemlandschaften. Qualifizierte und im Umgang mit Legacy-Systemen geschulte Fachkräfte sind zum einen schwer zu finden und zum anderen sehr kostspielig. Aufgrund ihres Alters werden zudem viele von ihnen den Arbeitsmarkt in absehbarer Zeit vollständig verlassen. In Deutschland sind derzeit rund 149.000 IT-Jobs unbesetzt und nur magere 2 % der Unternehmen empfinden das Angebot an qualifizierten Fachkräften auf dem Arbeitsmarkt als angemessen und ausreichend².

02 Mehr Sicherheit gewährleisten

Mit dem technologischen Fortschritt wachsen auch die Kenntnisse der Hacker und Cyberkriminellen. Der Mittelwert der von Hackern verursachten Schäden und Verluste lag 2022 hierzulande bei rund 16.000 €. In konkreteren Fällen kann diese Zahl jedoch in den Millionenbereich steigen. Besonders unerwartete Ereignisse, welche Unternehmen dazu zwingen, verstärkt remote zu arbeiten und digitale Plattformen einzusetzen, bieten Cyberkriminellen hervorragende Angriffsflächen. Deshalb lagen die durch Cyberattacken verursachten Kosten im Jahr 2020 im Durchschnitt sogar bei 72.000 €³. Auch die Regierungen in aller Welt haben ein wachsames Auge auf den Datenschutz für Endanwender, was den verbindlichen Druck zum verantwortungsvollen Umgang mit Daten weiter erhöht.

Erfahrene Cloud-Anbieter verfügen über höchste und aktuellste Sicherheitsstandards, welche durch Zertifizierungen und Auszeichnungen belegbar und nachvollziehbar sind. Deshalb richten sich 90 % der Cyberangriffe in der EU, welche darauf abzielen, unberechtigten Zugriff auf Daten zu erhalten und Daten zu manipulieren, um das Verhalten von Systemen zu beeinträchtigen, gegen On-Premises-Server⁴.

03 Ausfallsichere Systeme und Services bereitstellen

System- und Serviceausfälle verursachen erhebliche Kosten. Laut Marktforschung geben kleine Unternehmen und Mittelständler die Kosten eines einstündigen Systemausfalls mit etwa 20.000 € an, während große Unternehmen sogar bis zu 41.000 € pro Stunde verlieren können. Im Durchschnitt dauert es knapp vier Stunden, um ein IT-System wiederherzustellen. Bei regelmäßigen Ausfällen können sich diese Kosten schnell zu Verlusten im sechsstelligen Bereich summieren⁵.

Zu den wichtigsten Aufgaben einer jeden IT-Abteilung gehört es, durch Hochverfügbarkeit Ausfallzeiten auf ein absolutes Minimum zu reduzieren und einen geeigneten Notfallplan mit Backup-Methoden und Disaster-Recovery-Initiativen zu entwickeln, um im Ernstfall eine schnelle Wiederherstellung zu gewährleisten und den Schaden einzugrenzen. Sollte dies aufgrund von Ressourcenmangel nicht intern möglich sein, kann ein erfahrener Cloud-Anbieter diese geschäftskritische Aufgabe übernehmen.

Die Herausforderung besteht also darin, das operative Risiko bei gleichzeitiger Reduzierung der Kosten so gering wie möglich zu halten. Dieser Balance-Act wird mit den wachsenden Anforderungen und Volumen an Daten zunehmend komplexer und irgendwann nahezu unmöglich. Ein Betrieb in der Cloud ist daher nicht mehr „nice to have“, sondern eine Notwendigkeit. Hierbei stellt sich zunächst die Frage nach dem passenden Cloud-Modell. Im Folgenden geben wir einen kurzen Überblick über die wichtigsten Auswahlkriterien für Unternehmen.

Cloud-Modelle

Cloud-Technologie ermöglicht modernen Unternehmen, sich mit einer zukunftssicheren IT-Infrastruktur flexibel an sich ständig ändernde Anforderungen anzupassen, während gleichzeitig unnötige Kosten vermieden werden. Wenn ein Unternehmen die Einführung einer cloudbasierten Infrastruktur beschließt, geht es im nächsten Schritt um die Auswahl eines geeigneten Service- und Bereitstellungsmodells.

04 Ressourcen nach Bedarf skalieren

In einem dynamischen Geschäftsumfeld besteht die Herausforderung darin, die Ressourcen schnellstmöglich an sich ändernde Bedürfnisse und Anforderungen der Stakeholder, insbesondere der Kunden, anzupassen. Die sogenannte Skalierbarkeit bezieht sich auf die Fähigkeit eines Systems, sein Leistungsvermögen durch Hinzufügen oder Entfernen von Ressourcen anzupassen, um schwankende Arbeitslasten zu bewältigen, und spielt vor allem in hochverfügbaren und stark frequentierten Umgebungen eine wichtige Rolle. Dadurch wird ein optimierter Ressourceneinsatz erreicht, Unterproduktion und Regallücken vermieden und Überproduktion und damit zusammenhängenden unnötigen Kosten vorgebeugt. Mithilfe von Cloud-Technologie können Unternehmen ihre Integrationsressourcen flexibel erweitern oder reduzieren, indem sie zusätzliche Rechenleistung oder Speicher in der Cloud flexibel hinzufügen oder entfernen.

Cloud ist nicht gleich Cloud. Es gibt vielfältige Modelle, die je nach den Anforderungen und Bedürfnissen von Unternehmen und Organisationen eingesetzt werden können.



Hyperscaler

Kosteneffizienz und maximale Flexibilität



Private Cloud

Individualität auf hohem Niveau



Hybrid Cloud

Das Beste aus beiden Welten

Hyperscaler – Kosteneffizienz und maximale Flexibilität

Hyperscaler werden oft auch als Public Clouds bezeichnet, bieten also öffentlichen Zugang. Die Hardware, die entsprechende Software und Lizenzen werden von einem Anbieter zentral verwaltet und die Cloud-Services in einem weltweit verteilten Netzwerk von Rechenzentren der Öffentlichkeit über das Internet zur Verfügung gestellt – getreu dem Motto „buy“ statt „build“.

Kosteneffizienz durch Skaleneffekte

Ressourcen, Server und Speicher werden von allen Unternehmen im Netzwerk gemeinsam genutzt, sodass jeder einzelne Anwender von den sich daraus ergebenden Skaleneffekten profitieren kann. Dank verschiedener Bereitstellungsgrößen werden große Vorabinvestitionen in die Infrastruktur überflüssig, und IT-Ausgaben können effektiver verwaltet werden, denn im Pay-as-you-go-Modell bezahlt der Endanwender auch nur für die tatsächlich verbrauchten Ressourcen. Dieser Vorteil steht eng in Verbindung mit der flexiblen Skalierbarkeit, welche es ermöglicht, durch optimierten Ressourceneinsatz zusätzlich Kosten zu sparen. Hierzu später mehr.

Dieses Modell ist das kosteneffizienteste aller Cloud-Modelle. Doch nicht nur monetäre Aspekte lassen Hyperscaler in einem guten Licht erscheinen.

Maximale Sicherheit und Compliance

Sicherheitskritische und ressourcenintensive Aufgaben werden an einen Experten ausgelagert, wodurch Firmen auf die Anschaffung von großen Teilen ihrer Hard- und Software verzichten können und sich somit nicht um die Verwaltung und Wartung der IT kümmern müssen.

Ihnen stehen immer die aktuellsten Softwareversionen und -funktionen bereit, was sich wiederum positiv auf die IT-Sicherheit und Verfügbarkeit des Systems auswirkt.

Die Nutzung der Public Cloud erleichtert auch das unternehmensweite Compliance-Management, da Public-Cloud-Anbieter eine breite Palette an globalen Compliance-Programmen anbieten, die sicherstellen, dass die Dienste nach den höchsten Standards für Datenschutz und Sicherheit im entsprechenden Land betrieben werden.

Ein entscheidender Aspekt der Datensicherheit besteht darin, einen kontrollierten Zugang zu Informationen und Daten sicherzustellen. Hyperscaler bieten hochentwickelte Identitäts- und Zugriffsmanagementfunktionen (IAM), welche eine präzise Zugriffskontrolle auf Integrationsressourcen durchführen. Dank dieser detaillierten Richtlinien können Organisationen sicherstellen, dass ausschließlich autorisierte Mitarbeiter Zugriff auf sensible Daten erhalten und somit das Risiko von internen und externen Sicherheitsverletzungen minimiert wird.

Die Implementierung von End-to-End-Verschlüsselung stellt zusätzlich die Datensicherheit in Public Clouds sicher. Alle Daten sind während der Übertragung und Speicherung durchgehend vor unbefugtem Zugriff geschützt. So können Unternehmen Compliance-Anforderungen erfüllen und gleichzeitig das Vertrauen ihrer Kunden stärken.

Hochverfügbarkeit und Disaster-Recovery im Ernstfall

Hyperscaler sind hochverfügbar und gewährleisten eine schnelle Wiederherstellung im Ernstfall. Mit umfassenden Supportmöglichkeiten und tiefgreifendem Infrastrukturerfahrung können technische Herausforderungen ohne Verzögerungen angegangen und ein Höchstmaß an Zuverlässigkeit für Anwendungen und Dienste aufrechterhalten werden. Diese verbesserte Support-Infrastruktur gibt Unternehmen die Gewissheit, dass mit der Unterstützung erfahrener Experten alle Herausforderungen, auf die sie stoßen, unverzüglich gelöst werden können und die Betriebssicherheit dauerhaft gewährleistet ist.

Flexibilität dank Skalierbarkeit

Die gebuchten Services lassen sich nach Bedarf flexibel nach oben und unten skalieren. Nutzer verbrauchen so nur diejenigen Ressourcen, die sie tatsächlich benötigen. Wie eingangs erwähnt, ermöglicht dies signifikante Kosteneinsparungen. Gerade in einem dynamischen Geschäftsumfeld oder bei saisonabhängigen Hoch- und Tiefphasen kann dies von strategischer Bedeutung sein und einen entscheidenden Vorteil gegenüber den Mitbewerbern darstellen. Im Gegensatz zu zentralisierten privaten Cloud-Rechenzentren, deren Skalierbarkeit möglicherweise begrenzt ist und deren Erweiterung viel Zeit und Aufwand erfordert, bieten Hyperscaler die Flexibilität, schnell auf sich ändernde Marktanforderungen zu reagieren und die Zeit bis zum Produktivbetrieb um bis zu 95 % zu verkürzen.

Prozess-Effizienz dank Automatisierung

Endanwender können ihre Arbeitsabläufe vereinfachen, die Entwicklung beschleunigen und die Effizienz verbessern, indem sie manuelle Aufgaben im Betrieb reduzieren und die Skalierung und Verwaltung von Ressourcen über den Provider automatisieren. Das heißt, der Endanwender greift auf die Funktionen und Fähigkeiten der Hyperscaler zurück, um seine Prozesse zu automatisieren.

Aber auch die Hyperscaler selbst automatisieren Prozesse und Abläufe ihrerseits. Künstliche Intelligenz (KI) spielt eine entscheidende Rolle bei der Automatisierung der Prozesse bei Hyperscalern. Davon profitiert schlussendlich auch der Endverbraucher. Durch fortschrittliche Algorithmen und maschinelles Lernen ermöglicht KI die Automatisierung von Aufgaben wie Ressourcenverwaltung, Skalierung von Infrastruktur, Fehlererkennung und -behebung sowie Sicherheitsüberwachung. Diese Automatisierung verbessert die Effizienz, reduziert die Betriebskosten und ermöglicht eine schnellere Reaktion auf sich ändernde Anforderungen und Bedrohungen.

Transparenz und Kontrolle

Hyperscaler stellen eine transparente Betriebsumgebung bereit, indem sie hochentwickelte Analysen und Berichterstattungstools nutzen, um Einblicke in die Leistung, Sicherheit und Kosten zu liefern. Durch die Implementierung von Dashboards und Reporting-Mechanismen ermöglichen sie es Managern, Echtzeitdaten zu überwachen und fundierte Entscheidungen zu treffen. Diese Transparenz fördert Effizienz, Compliance und Risikomanagement, was letztendlich zur Optimierung der Unternehmensleistung beiträgt.

Aufgrund dieser Vorteile von Hyperscalern, welche gleichermaßen auf Standardisierungsinitiativen wie der gemeinsamen Nutzung der verfügbaren Ressourcen als auch auf individueller Flexibilität beruhen, lassen sich diverse Risiken im Geschäftsbetrieb signifikant mindern, darunter potenzielle Umsatzverluste durch Ausfallzeiten, Reputationschäden oder Innovations-Stau durch geringe betriebliche Effizienz. Hyperscaler tragen zu einer verbesserten Sicherheitslage bei, reduzieren das Risiko von Datenschutzverletzungen und stellen die integrierte Einhaltung von Branchenvorschriften sicher – und das alles bei reduzierten Kosten für den Endanwender und erhöhter Kostentransparenz für das Management.

Der **Multi-Cloud-Ansatz** basiert auf den Hyperscalern und bezieht sich auf diverse Public-Cloud-Dienste von mehreren Anbietern. Unternehmen können die Dienste der Anbieter gleichzeitig nutzen, um von deren jeweiligen Stärken und Funktionen zu profitieren. Dies ermöglicht eine höhere Flexibilität und vermeidet Vendor-Lock-in, birgt aber auf der anderen Seite nicht zu vernachlässigende Herausforderungen bei der Integration und Verwaltung der verschiedenen Systeme.

Aktuell nutzen bereits knapp die Hälfte aller Unternehmen in Deutschland, unabhängig von ihrer Größe, die Vorteile der auf dem Markt verfügbaren Hyperscaler. Diese Tendenz ist steigend⁶.



Private Cloud – Individualität auf hohem Niveau

Wie die Bezeichnung „private“ schon impliziert, handelt es sich hier um eine Cloud-Computing-Umgebung, welche nicht öffentlich zugänglich ist. Die private Cloud ist vielmehr für ein einzelnes Unternehmen konzipiert, weshalb alle Ressourcen isoliert sind und sich unter der Kontrolle eben dieses Unternehmens befinden. Die Cloud-Infrastruktur ist ausschließlich für die Nutzung durch einen bestimmten Endanwender reserviert. Das bedeutet mehr Individualität, Exklusivität und weniger von der Stange, dies aber natürlich zu einem höheren Preis im Vergleich zu anderen Modellen. Laut einer Umfrage nutzen bereits 63 % der Unternehmen in Deutschland eine private Cloud⁷.

Die private Cloud kann intern gehostet, von einem Drittanbieter verwaltet oder virtuell zur Verfügung gestellt werden.

- Unter einer **privaten On-Premises-Cloud** versteht man eine Cloud-Infrastruktur, welche vom Endanwender selbst gehostet wird. Der Endanwender stellt in einem internen Rechenzentrum die eigenen Ressourcen bereit und übernimmt selbst Verantwortung für Updates und Sicherheit der Cloud-Infrastruktur.

- Bei einer **verwalteten privaten Cloud** stellt der Provider die erforderlichen Ressourcen über eine hochsichere Leitung in einer Einzelmandanten-Umgebung zur Verfügung, wodurch wertvolle sensible Daten jederzeit vor dem Zugriff Dritter geschützt sind. Kostspielige und zeitintensive Aufgaben wie Wartung, Aktualisierung oder Verwaltung werden vom Cloud-Betreiber übernommen.
- Die **virtuelle private Cloud** kombiniert die Vorteile der Skalierbarkeit einer Public Cloud mit zusätzlicher Kontrolle und Sicherheit. Im Wesentlichen handelt es sich um eine isolierte, virtuelle Netzwerkumgebung in der Public Cloud – also eine private Cloud, die der End-User selbst innerhalb einer öffentlichen Cloud-Umgebung bereitstellt.



Hybrid Cloud – das Beste aus beiden Welten

Der hybride Cloud-Ansatz ist eine Kombination aus der privaten Cloud und Hyperscalern. Dies bedeutet, dass die Unternehmen selbst entscheiden, welche Daten und Prozesse in der privaten Cloud gespeichert und verarbeitet werden bzw. ablaufen, und welche in der Public Cloud. Dabei ist bei den End-Usern im täglichen Gebrauch nicht mehr nachzuvollziehen, aus welcher Cloud welche Services bezogen werden.

Durch diese Kombination können Unternehmen Flexibilität und Skalierbarkeit maximieren, während sie gleichzeitig Kontrolle und Sicherheit bewahren, was insbesondere für den Mittelstand eine attraktive Option darstellt.

Jedoch ergänzen sich die beiden Modelle in der hybriden Cloud nicht nur; private Cloud und Hyperscaler weisen ohnehin bereits Gemeinsamkeiten auf. Sowohl öffentliche als auch private Clouds

- erhöhen den Skaleneffekt durch gemeinsame Nutzung von Hardware, Netzwerken, Software, Servern und Speicher und gewähren Zugang über eine gemeinsame Plattform. Nutzer können diese Ressourcen nach Bedarf und Anforderungen zuweisen und freigeben sowie Infrastrukturkonfigurationen und Softwaremodule verwalten.
- weisen ähnliche technologische Hintergründe auf. Durch Virtualisierung werden zugrundeliegende Hardwareanforderungen abstrahiert und über eine API an den Endanwender zur Verfügung gestellt.
- sorgen für operative Effizienz und Ressourcenoptimierung der IT-Infrastruktur. Durch zentrales Management können somit Kosten eingespart werden. Auch die Skalierungsgeschwindigkeit nimmt zu, während die Markteinführungszeit neuer Produkte drastisch reduziert werden kann.

Trotz der gemeinsamen Merkmale von privaten und öffentlichen Clouds ist es in der Praxis noch keinem Unternehmen wirklich gelungen, eine private Cloud bereitzustellen, die mit den Funktionen und Vorteilen der Hyperscaler vergleichbar ist. Zudem bietet eine öffentliche Cloud in vielen Anwendungsfällen eine wesentlich höhere betriebliche Effizienz als private Clouds, einfach aufgrund der Größe und Expertise der Hyperscaler. Die hauptsächlichen Unterschiede zwischen privaten und öffentlichen Clouds bestehen in

- der Infrastruktur, welche Hyperscaler als Service in großem Maßstab anbieten (Infrastructure as a Service/laaS). Die Provider stellen die Infrastruktur in großen Rechenzentren weltweit zur Verfügung, sodass Benutzer individuelle Ressourcen gemäß lokalen Anforderungen beziehen können.
- der Sicherheit, welche in der privaten Cloud vollständig in der Verantwortung des betreibenden Unternehmens liegt. Bei einem Public-Cloud-Modell hingegen übernimmt der Provider diese geschäftskritische und anspruchsvolle Aufgabe.
- der Bereitstellung, welche sich bei privaten Clouds gelegentlich als aufwendig und komplex erweist, insbesondere im Hinblick auf Vorabinvestitionen sowie Wartungsaufwand und -kosten. In Bezug auf die Wartung ergeben sich auch im Laufe des Betriebs einer privaten Cloud zunehmend ressourcenintensive Tätigkeiten, um auf dem neusten Stand der Sicherheit und Effizienz zu bleiben. Bei Hyperscalern hingegen liegt diese Verantwortung in den Händen des erfahrenen Betreibers, wodurch höhere Verfügbarkeit und Betriebssicherheit in der öffentlichen Cloud im Vergleich zur privaten Cloud gewährleistet ist.

Die Cloud-Modelle im direkten Vergleich



Kriterien/ Eigenschaften	Public Cloud/ Hyperscaler	Private Cloud	Hybrid Cloud
Kosten	Gering dank Pay-as-you-go-Modell	Hoch	Mittel, bzw. abhängig von verschiedenen Faktoren, wie beispielsweise den Anteilen der jeweiligen Cloud-Bereitstellungs- modelle im hybriden Zusammenspiel
Skalierbarkeit	Hoch	Mittel	Mittel – Hoch
Sicherheit	Hoch • Verantwortung beim Cloud-Provider	<ul style="list-style-type: none"> • Abhängig vom Bereitstellungsmodell • Verantwortung des Unternehmens selbst 	Abhängig von verschiedenen Faktoren
Verfügbarkeit und Betriebssicherheit	Hoch	Abhängig von verschiedenen Faktoren	Abhängig von verschiedenen Faktoren
Ressourcenaufwand	Gering	Hoch	Mittel
Individualität	Mittel; dank der Flexi- bilität, welche Hyper- scaler bieten, lassen sich individuelle An- passungen vornehmen	Hoch	Mittel
Kontrolle	Mittel	Hoch	Mittel – Hoch
Automatisierung	Hoch, dank geteilter Ressourcen im Netzwerk	Müssen selbst erstellt und implementiert werden	Mittel

Service-Modelle

Wie bereits eingangs erwähnt, stellt nicht nur die Auswahl des geeigneten Cloud-Modells eine bedeutende Entscheidung dar, sondern auch die richtige Wahl des Service-Modells. Sie trägt dazu bei, dass Unternehmen die Vorteile der Cloud-Technologie voll ausschöpfen können, indem sie ihre spezifischen Anforderungen und Ziele optimal unterstützt.

Das Service-Modell bestimmt maßgeblich, wie viel Arbeit ein Unternehmen selbst übernehmen muss. Ein umfassenderes Service-Modell bedeutet weniger Aufwand und Verantwortung für das Unternehmen, da mehr Aspekte vom Cloud-Anbieter verwaltet werden. Trotz allem hängt die Wahl des richtigen Service-Modells von den spezifischen Anforderungen, Fähigkeiten und Ressourcen des Unternehmens ab.

Integration Platform as a Service (iPaaS) – maßgeschneiderte Standardisierung

Die Integrationsplattform als Service stellt neben der Infrastruktur auch eine Plattform für die Entwicklung, Bereitstellung und Verwaltung von Anwendungen zur Verfügung. Ein großer Vorteil hierbei ist, dass sich der Nutzer nicht um die zugrunde liegende technische Infrastruktur kümmern muss.

Das iPaaS-Modell ist somit ideal für Unternehmen, welche die Vorteile der Cloud nutzen möchten, ohne sich um den Betrieb und die Wartung der Integrationsplattform kümmern zu müssen.

Auf diese Weise kann sich der Nutzer ganz auf die Konfiguration und das Design von Integrationsaufgaben konzentrieren, wie beispielsweise die Entwicklung von Mappings. Der Anbieter garantiert die Einhaltung der Service Level Agreements (SLAs) für einen hochverfügbaren Betrieb und sorgt dafür, dass die Plattform stets auf dem neuesten Stand ist – auch und vor allem hinsichtlich Compliance und IT-Sicherheit. Dadurch stehen kontinuierlich die aktuellen Innovationen und Updates im Rahmen der Plattformentwicklung zur Verfügung, wodurch höchste Betriebssicherheit gewährleistet ist.

Durch die harmonische Kombination zweier scheinbar gegensätzlicher Konzepte, nämlich Standardisierung und Spezialisierung, ermöglicht iPaaS Unternehmen, effiziente und skalierbare Integrationslösungen bereitzustellen, die ihren individuellen Anforderungen entsprechen, ohne dabei die Komplexität und Kosten wesentlich zu erhöhen. Dies bedeutet, dass iPaaS einerseits durch die Verwendung standardisierter Protokolle und Schnittstellen sowie vorgefertigter Integrationsmuster und Zuordnungen die Komplexität reduziert und die Implementierungszeiten verkürzt, da individuelle und aufwendige Lösungen für jede einzelne Integration entfallen. Andererseits ermöglicht die typischerweise modulare Struktur eine hohe Anpassungsfähigkeit und Flexibilität zur Erfüllung spezifischer Anforderungen.

- + **Anwendungsübergreifende Datensynchronisierung**
Verfügbarkeit und Konsistenz der Daten über alle Datenquellen hinweg für den Betrieb in Echtzeit
- + **Anwendungsintegration**
Harmonisiertes Zusammenspiel und Orchestrierung aller Unternehmensanwendungen für erhöhte Effizienz des Geschäftsbetriebs
- + **Datenmigration**
Sichere Konsolidierung von Daten aus unterschiedlichen Quellen in einem neuen, modernen System
- + **Automatisierung**
Transparenz ohne fehleranfällige und aufwendige manuelle Eingriffe in Geschäftsprozesse dank integrierter Daten und Anwendungen

EiPaaS – effiziente Geschäftsabwicklung in Großunternehmen

Enterprise Integration Platform as a Service (EiPaaS) ist eine cloudbasierte Plattform, die Anwendungen und Daten eines Unternehmens integriert. Dabei ist es unerheblich, ob diese selbst entwickelt oder kommerziell lizenziert sind, und ob sie in einem lokalen Rechenzentrum oder in der Cloud gehostet werden. EiPaaS ermöglicht zudem die Integration von Anwendungen, Daten und Diensten externer Partner und Lieferanten und unterstützt die Echtzeit-Datenkonvertierung, um eine nahtlose Integration mit externen Plattformen zu gewährleisten, die möglicherweise nicht direkt kompatibel sind. EiPaaS übernimmt die Aufgaben der Entwicklung, des Betriebs und der Verwaltung der Integrationen, um Unternehmen bei der Maximierung ihrer Effizienz zu unterstützen.

Die Bezeichnungen „Integration Platform as a Service“ (iPaaS) und „Enterprise Integration Platform as a Service“ (EiPaaS) vermitteln bereits eine gewisse Ähnlichkeit zwischen den beiden Service-Modellen. EiPaaS kann als eine natürliche Weiterentwicklung des traditionellen iPaaS-Konzepts verstanden werden, indem es spezifischere Anforderungen und komplexe Integrationsherausforderungen adressiert, welchen besonders große Unternehmen gegenüberstehen. Es baut also auf den Grundlagen von iPaaS auf und bietet zusätzliche Funktionalitäten und Features, insbesondere hinsichtlich Compliance, Datenmanagement und Sicherheit.

- + EiPaaS richtet sich speziell an **größere Unternehmen** mit komplexeren IT-Infrastrukturen und einem dementsprechend größeren Integrationsbedarf.
- + EiPaaS bietet eine **umfassendere Palette von Integrationsfunktionen**, die die Integration von Legacy-Systemen, On-Premises-Anwendungen und spezialisierten Unternehmensanwendungen umfassen.
- + Aufgrund der Zielgruppe – Großunternehmen mit spezifischeren Anforderungen – ist EiPaaS oft **skalierbarer und flexibler**, um deren komplexen Bedürfnissen gerecht zu werden, einschließlich der Integration einer großen Anzahl von Anwendungen und der Unterstützung von komplexen Integrationsmustern.
- + EiPaaS stellt dem **Management** fortgeschrittene Funktionalitäten und Tools zur Verfügung, um Integrationsprozesse und Datenflüsse zu verwalten, zu überwachen und zu kontrollieren. Diese sind besonders relevant für die strengen Anforderungen an Sicherheit und Compliance großer Konzerne.

Fully Managed Service – Sorgenfreiheit dank Expertise

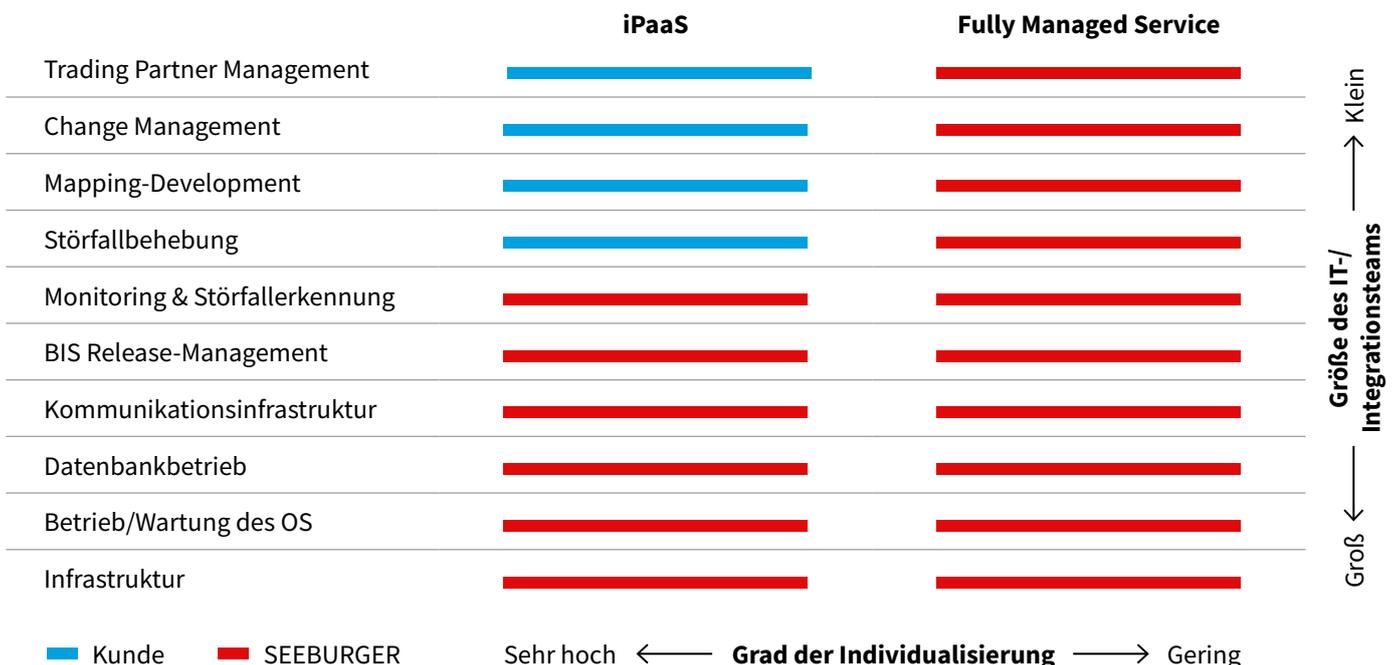
Mit einem Fully Managed Service werden bestimmte Integrationsszenarien von Unternehmen jeder Größe vollständig an den Cloud-Provider abgegeben. Dieser übernimmt alle Betriebsaufgaben und die Applikationspflege auf Basis klar definierter SLAs sowie die Konfiguration und die Überwachung laufender Integrationsprozesse – etwa die Anbindung neuer Geschäftspartner. Der Nutzer muss sich nicht mehr um ressourcenintensive Aufgaben und Fragen rund um Datenformate, Kommunikationsprotokolle, Bereitstellung, Sicherung und Aktualisierung kümmern. Die Integrationen sind komplett einem erfahrenen Anbieter überlassen, der wie beim iPaaS-Modell sicherstellt, dass die Software stets verfügbar, sicher und auf dem neuesten Stand ist. Dadurch werden die Betriebskosten und das Risiko für den Kunden entsprechend reduziert, sodass er sich auf das Kerngeschäft fokussieren kann.

- + **Monitoring**
Vermindertes Risiko, erhöhte Flexibilität und verbessertes Kundenerlebnis durch eine beobachtbare Umgebung
- + **Konfiguration und Konformität**
Einhaltung der Compliance trotz eines komplexen und dynamischen Umfelds mit internen und branchenspezifischen Anforderungen und nationalen und internationalen Vorschriften
- + **Zentralisiertes Management**
Erweiterte betriebliche Möglichkeiten dank umfangreicher Cloud-Kompetenz durch den Anbieter, um mit neuen Sicherheitsbedrohungen Schritt zu halten.
- + **Transparente Unternehmensführung**
Detailliertes Reporting der wichtigsten Leistungsmetriken, kostensparender Erkenntnisse sowie Performance des Systems

Die Service-Modelle im direkten Vergleich

Merkmale	iPaaS	EiPaaS	Fully Managed Service
Zielgruppe	KMU	Großunternehmen und Unternehmen mit strengen Anforderungen	Unternehmen jeder Größe
Funktionsumfang	Basisintegration von Anwendungen und Daten	Erweiterte Tools zur Integration und Datenverwaltung, auch für das Management	Betriebsaufgaben, Applikationspflege, Konfiguration und Monitoring an den Provider abgegeben
Sicherheit und Compliance	Standardmäßige, aber zuverlässige und anspruchsvolle Sicherheitsmaßnahmen	Hochgradige Sicherheitsfunktionen und Compliance-Tools	Compliance und Sicherheit sind Aufgabe des Anbieters und können daher variieren
Skalierbarkeit	Hoch	Sehr hoch	Je nach Anbieter und Ressourcenverfügbarkeit; in der Regel hoch
Kosten	Mittel – hoch	Hoch, aufgrund der umfangreichen Funktionen	Kosteneffizient, aber abhängig von Nutzung und Bedarf
Unterstützte Integrations-typen	API-Integration, Cloud-zu-Cloud, Cloud-zu-On-Premises	Umfassende Unterstützung für verschiedene Integrationstypen	Abhängig vom Anbieter, da bestimmte Integrationen komplett ausgelagert werden

Die folgende Abbildung zeigt zusätzlich die Verantwortlichkeiten in einem iPaaS- im Gegensatz zu einem Fully-Managed-Service-Modell auf. Auch hieraus wird nochmals deutlich, dass beim Fully Managed Service die volle Verantwortlichkeit beim Cloud-Anbieter liegt, sodass sich der Endanwender auf das Kerngeschäft konzentrieren kann.



SEEBURGER Cloud Services

Welche Vorteile erhalten SEEBURGER Cloud Service-Kunden?

SEEBURGER Cloud Integration Services verbinden alle Arten von IT-Systemen und sorgen für reibungslose, automatisierte Prozesse. Die gesamte Bandbreite an Integrationsmustern wird durch fertige Mappings, Konnektoren und die Unterstützung aller Standard-Kommunikationskanäle abgedeckt.

Unsere Cloud Integration Services basieren auf der SEEBURGER BIS Plattform und beinhalten vorkonfigurierte Integrationsprozesse, kurz PIPs (engl. Packaged Integration Processes), die speziell für B2B, EDI, API und Anwendungsintegration entwickelt wurden.

Wo immer möglich, verwenden wir Industriestandards für das Datenmanagement und den Datenaustausch. Unsere vertikalen Integrationspakete basieren auf branchenspezifischen Spezifikationen und Compliance-Anforderungen.

Im Detail bieten wir gebrauchsfertige Cloud Integration Services für B2B/EDI, MFT, EAI/A2A, API, SAP GTS, globale elektronische Rechnungsstellung, Peppol und die Energiewirtschaft an.



Die hier genannten Services können mit optionalen Erweiterungen (Add-Ons) an kundenspezifische Anforderungen angepasst werden, wodurch eine hohe Flexibilität realisiert werden kann.

Der Consultingbereich liefert mit den Mappings das Herzstück für die Cloud Services und stellt sicher, dass Änderungen und/oder Erweiterungen (Change-Management und Onboarding) nahtlos integriert werden. Das Support-Team ist via Ticket-Portal und Hotline im engen Austausch mit Kunden für das Störfallmanagement verantwortlich. Das Betriebsteam sorgt durch die regelmäßige Wartung und Überwachung aller Komponenten für den reibungslosen Betrieb der BIS Plattform. Die Schlüsselkomponente für einen geschützten Geschäftsbetrieb in der Cloud stellt schließlich die (IT-) Sicherheit dar. Robuste Sicherheitsmaßnahmen, die fortwährend an sich weiter entwickelnde IT-Security-Richtlinien und Datenschutzverordnungen angepasst werden, bieten Schutz gegen interne und externe Bedrohungen, wie Cyberangriffe oder Ransomware.

Die fünf Säulen der SEEBURGER Cloud Services



Consulting

- Projektunterstützung
- Mapping Services
- Change Management
- Onboarding Services
- Trading Partner Support



Support

- 24/7 Incident
- Problem Management
- Service Desk Hotline
- Ticket Portal
- Emergency Support



Betrieb

- Monitoring & Reporting
- Release Management
- Hohe Verfügbarkeit
- Continuous Improvement Prozess
- Customer Portal
- Service Management



Service Katalog

- B2B/EDI, EAI/A2A
- API, MFT, SAP GTS
- iPaaS

Add-Ons

- SLA Upgrade
- Disaster Recovery
- Test Systeme
- E-Invoicing
- Service Manager



Sicherheit

- Business Continuity incl. Backup Service
- ISAE 3402
- ISO 27001
- TISAX
- Virensan
- Externe Tests
- SOC Team
- Single Sign On

Mit der BIS Plattform als Basis ermöglichen SEEBURGER Cloud Services die Implementierung sämtlicher Integrationsprozesse eines Unternehmens und setzen auf einer flexiblen und skalierbaren Infrastruktur auf. Diese Architektur unterstützt eine schnellere Anpassung an Marktveränderungen bei gleichzeitig hoher Leistung und Verfügbarkeit. Unternehmen können schneller und fundierter Entscheidungen treffen und Kundenanfragen rascher bedienen sowie individualisierte und innovative Lösungen anbieten.

Hinzu kommt, dass gebrauchsfertige Adapter der BIS Plattform eine nahtlose Integration zwischen Legacy-Systemen, anderen Cloud-Plattformen und dem hybriden Betrieb verschiedener Umgebungen ermöglichen. Diese umfassende

Konnektivität erlaubt es Unternehmen, ihre Prozesse zu optimieren, vorhandene Infrastrukturinvestitionen effizient zu nutzen und den Gesamtwert der SEEBURGER Cloud Services zu maximieren.

Unternehmen profitieren durch die Nutzung der SEEBURGER Cloud Services von standardisierten, bewährten Lösungen, die speziell entwickelt wurden, um die Integration und Automatisierung von Geschäftsprozessen zu erleichtern. Dies ermöglicht es, Kosten zu sparen, ohne Kompromisse bei der Leistung eingehen zu müssen. Mit SEEBURGER als zuverlässigem Partner können Unternehmen das gesamte Potential der Cloud ausschöpfen und ihren Wettbewerbsvorteil stärken.

Eine einzigartige Cloud – SEEBURGER iPaaS powered by AWS

Als Anbieter modernster Cloud-Lösungen kooperiert SEEBURGER stolz mit Amazon Web Services (AWS) als bevorzugtem Cloud-Plattformpartner. AWS hat sich als Vorreiter auf dem Weg zur Einführung von Cloud-Technologien erwiesen und bietet unübertroffene Zuverlässigkeit sowie Möglichkeiten zur Modernisierung und Stärkung des Wettbewerbsvorteils der Anwender, mit einem Marktanteil in IaaS und PaaS von 47,8 % im vergangenen Jahr⁸.

Mit einer über 15-jährigen Erfolgsgeschichte hat AWS die umfangreichste Erfolgsbilanz in der Branche vorzuweisen und bietet somit eine solide und sichere Grundlage für Unternehmen, die in der Public Cloud erfolgreich sein wollen. Die Partnerschaft mit AWS eröffnet SEEBURGER-Kunden die Möglichkeit, eine transformative Reise anzutreten, die weit über einfaches Hosting hinausgeht. Sie ermöglicht eine kontinuierliche Wertschöpfung und Weiterentwicklung, um den sich stetig verändernden Anforderungen gerecht zu werden. Mit dem Engagement für eine bis zu fünffach höhere Energieeffizienz und eine vollständige Nutzung erneuerbarer Energien bis zum Jahr 2025 unterstützen SEEBURGER und AWS auch Ihre Nachhaltigkeitsziele.

AWS bietet ein umfangreiches Portfolio von mehr als 230 Sicherheits-, Compliance- und Governance-Services und -Funktionen, das den höchsten Schutz für Ihre Daten und Abläufe gewährleistet. Mit einer beeindruckenden Reduzierung von Sicherheitsvorfällen um 43 % pro Jahr und der Bereitstellung dreimal mehr neuer Funktionen pro Jahr im Vergleich zu anderen Anbietern setzt AWS neue Maßstäbe in Sachen Zuverlässigkeit und Innovation.

Die Partnerschaft von AWS und SEEBURGER ist darauf ausgerichtet, das Vertrauen unserer Kunden weiterhin zu fördern und eine Marktführerposition aufrechtzuerhalten. Mit ihrem Fokus auf dem Endanwender passt sich die BIS Plattform auf AWS kontinuierlich an dessen sich wandelnde Bedürfnisse und Erwartungen an. Gemeinsam setzen AWS und SEEBURGER das Tempo der Innovation und ermöglichen es Unternehmen, sich schnell an einen dynamischen Markt anzupassen und neue Möglichkeiten zu erschließen.

Nicht zuletzt gewährleistet das nachhaltige Engagement von AWS für Sicherheits- und Datenschutzbestimmungen die Einhaltung branchenüblicher Standards und stärkt somit das Vertrauen und die Sicherheit der Anwender. Durch vereinfachte Preisgestaltungen optimiert die Zusammenarbeit von SEEBURGER mit AWS nicht nur Betriebsabläufe, sondern steigert auch die Rentabilität für den Anwender und wiederum dessen Kunden.

Die strategische Partnerschaft zwischen AWS und SEEBURGER markiert einen entscheidenden Meilenstein auf dem Weg zur digitalen Transformation und eröffnet Ihnen neue Erfolgsmöglichkeiten. Zusammen begeben wir uns auf eine Reise der Innovation, Resilienz und des Wachstums, gestützt auf die unübertroffenen Fähigkeiten von AWS.

AWS und SEEBURGER für jedes Integrationsszenario

Die Partnerschaft zwischen AWS und SEEBURGER verdeutlicht die Stärken in verschiedenen Anwendungsfällen aus der Praxis – insbesondere hinsichtlich Prozessoptimierung, Effizienzsteigerung und Innovationen.

Globale Lieferkettenintegration

Ein Hersteller nutzt die integrierte Lösung von AWS und SEEBURGER, um eine internationale Lieferkette zu verwalten. Über verschiedene AWS-Services können Bestellungen, Versandinformationen und Zahlungsdaten mit Ihren Lieferanten und Vertriebspartnern sicher ausgetauscht werden, was eine reibungslose Koordination und Effizienz in der gesamten Lieferkette ermöglicht und langfristig festigt.

E-Commerce-Integration

Ein Online-Einzelhändler verwendet die SEEBURGER-Lösungen auf AWS, um eine nahtlose Integration seiner E-Commerce-Plattform mit Back-End-Systemen wie Lagerhaltung, Versand und Buchhaltung zu gewährleisten. Durch die Integration von SEEBURGER und AWS kann er Bestellungen automatisch an das Lager senden, den Versandprozess verfolgen und die Rechnungsstellung automatisieren. Dies führt zu einer effizienten Auftragsabwicklung und einer verbesserten Kundenerfahrung.

Supply Chain Visibility

Ein Logistikunternehmen nutzt die integrierte Lösung von SEEBURGER und AWS, um Echtzeitinformationen von Waren in der Lieferkette bereitzustellen. Durch die Integration von IIoT-Sensoren in die SEEBURGER-Lösungen auf AWS kann es Daten über den Zustand und Bewegungen der Waren erfassen und in Echtzeit verfolgen. Dies ermöglicht eine maximale Transparenz, Qualitätssicherung und Effizienz entlang der gesamten Lieferkette.

Partner- und Lieferantenintegration

Ein Unternehmen arbeitet mit einer Vielzahl von Partnern und Lieferanten zusammen und benötigt eine Lösung, um den Datenaustausch und die Zusammenarbeit zu vereinfachen. Die SEEBURGER-Lösungen auf AWS ermöglichen eine nahtlose Integration mit den Systemen und Plattformen der Partner und Lieferanten. Dies erleichtert den sicheren Austausch von Bestellungen, Rechnungen, Lieferavis und anderen geschäftlichen Dokumenten, was zu einer effizienteren Lieferkette und einer nachhaltig verbesserten Zusammenarbeit führt.

Datenmigration

Ein Unternehmen plant die Migration seiner Anwendungen und Daten in die AWS-Cloud. Die SEEBURGER-Lösungen bieten eine effiziente Datenmigrationslösung, um den reibungslosen und sicheren Transfer von Daten aus verschiedenen Quellen in die AWS-Cloud zu gewährleisten. Dies umfasst die Datenextraktion, -konvertierung und -validierung, um sicherzustellen, dass die Datenintegrität während des Migrationsprozesses erhalten bleibt.



Zusammenfassung

Die Zukunft der Datenintegration liegt in der Cloud, und die Partnerschaft zwischen SEEBURGER und AWS zeigt den Weg auf. Unternehmen, die diese Möglichkeiten voll ausschöpfen, können nicht nur ihre Effizienz und Sicherheit verbessern, sondern auch neue Innovationspfade beschreiten. Die Transformation der Datenintegration durch Cloud-Technologien steht erst am Anfang, und die Möglichkeiten zur Steigerung der Geschäftssagilität und zur Erschließung neuer Werte sind grenzenlos. Indem Unternehmen diese Partnerschaft maximal nutzen, können sie ihre Datenintegrationsstrategie nicht nur zukunftssicher machen, sondern auch eine führende Rolle in der digitalen Wirtschaft übernehmen.

Über SEEBURGER

Eine zentrale Plattform, eine Experience, alle Integrationen, alle Bereitstellungsmodelle. Unsere BIS Plattform ermöglicht die nahtlose Vernetzung von Anwendungen, Menschen und Prozessen, ob in der Cloud, einer hybriden Umgebung oder on-Premises. Mit der BIS Plattform ist jeder in der Lage, einfache bis komplexe Integrationen eigenständig zu gestalten und so zur Stärkung des digitalen Ökosystems Ihres Unternehmens beizutragen.

SEEBURGER ist ein Integrationservice- und Softwareanbieter. Seit 1986 in Familienbesitz, machen SEEBURGER heute über 1.200 Mitarbeiter weltweit stark. Über 14.000 Kunden vertrauen täglich auf Integrationskompetenz aus dem Hause **SEEBURGER**.



**Erfahren Sie mehr über SEEBURGER
iPaaS auf Amazon Web Services**

> SEEBURGER iPaaS auf AWS

Geschrieben von:



Manuel Veith
Presales Engineer Cloud & Managed Services, SEEBURGER

Manuel Veith hat über 10 Jahre Berufserfahrung in der Automobilbranche, wo er sich auf Abonnement- und Pay-per-Use-Modelle spezialisierte.



Michael Bader
Senior Account Manager – Software Companies, AWS

Michael Bader, über 10 Jahre IT-Erfahrung, leitet Kundenengagement bei AWS für Cloud-Innovationen durch Technologie- und Geschäftsmodell-Transformation.

¹ <https://de.statista.com/themen/3066/big-data/#editorsPicks>

² <https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Rekord-Fachkraeftemangel-Deutschland-IT-Jobs-unbesetzt>

³ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1230400/umfrage/durchschnittliche-durch-cyberkriminalitaet-verursachte-kosten-in-deutschland>

⁴ <https://www.consilium.europa.eu/de/infographics/cyber-threats-eu>

⁵ <https://www.cio.de/a/it-ausfall-kostet-bis-zu-41-000-euro-pro-stunde,2918599>

⁶ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/305642/umfrage/einsatz-von-public-cloud-computing-in-deutschen-unternehmen/>

⁷ <https://de.statista.com/themen/562/cloud-computing/#dossier-chapter2>

⁸ <https://www.statista.com/statistics/1202770/hyperscaler-iaas-paas-market-share/>



www.seeburger.com

Disclaimer

Diese Veröffentlichung enthält ausschließlich allgemeine Informationen. SEEBURGER erbringt mit dieser Veröffentlichung keine professionelle Dienstleistung, insbesondere keine rechtliche oder steuerliche Beratungsleistung. Diese Veröffentlichung ist nicht geeignet, um unternehmerische Entscheidungen zu treffen oder Handlungen vorzunehmen. Hierzu sollten sie sich von einem qualifizierten Berater (z. B. Rechtsanwalt und/oder Steuerberater) in Bezug auf den Einzelfall beraten lassen. Es werden keine (ausdrücklichen oder stillschweigenden) Aussagen, Garantien oder Zusicherungen hinsichtlich der Richtigkeit oder Vollständigkeit der Informationen in dieser Veröffentlichung gemacht, und SEEBURGER haftet nicht oder ist nicht verantwortlich für Verluste oder Schäden jeglicher Art, die direkt oder indirekt im Zusammenhang mit Informationen aus der Präsentation.